



Digitale Alltagskompetenzen

DigComp 2.2 AT, 2.3.AT

Welche Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten brauchen wir heute, um in der digitalen Welt bestehen zu können?

Acht Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen

Digitale Kompetenz ist eine der acht grundlegenden Kompetenzen, welche von der EU bereits 2006 festgelegt und 2018 aktualisiert wurden.

1. Lese- und Schreibkompetenz
2. Mehrsprachenkompetenz
3. Mathematische Kompetenz und Kompetenz in Naturwissenschaften, Informatik und Technik,
4. Digitale Kompetenz
5. Persönliche, soziale und Lernkompetenz,
6. Bürgerinnen – und Bürgerkompetenz
7. Unternehmerische Kompetenz
8. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit

Mit digitaler Kompetenz ist nicht nur die Bedienung eines Smartphones, Tablets oder Computer gemeint, sondern umfasst die sichere, kritische und verantwortungsvolle Nutzung digitaler Tech-nologien.

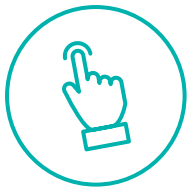
DigComp 2.2 AT, 2.3. AT

Das „Digitale Kompetenzmodell für Österreich – DigComp 2.2 AT“ wurde vom Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen (DigComp 21) abgeleitet. Als neueste Entwicklung zum Digitalen Kompetenzmodell für Österreich steht seit Ende 2022 die Version DigComp 2.3 AT zur Verfügung.

Sechs Kompetenzbereiche

Kompetenzbereiche					
0.	1.	2.	3.	4.	5.
Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis	Umgang mit Informationen und Daten	Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit	Kreation, Produktion und Publikation	Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung	Problemlösung, Innovation und Weiterlernen

Die sechs Kompetenzbereiche werden mit insgesamt 27 einzelne Kompetenzen genauer beschrieben. (siehe letzte Seite).



Digitale Alltagskompetenzen

Testen

Acht Kompetenzstufen

Die Ausprägung der sechs Kompetenzbereiche wird in acht Kompetenzstufen beschrieben:

1. Elementar GRUNDLEGENDE
2. Solide GRUNDLEGENDE
3. Fundiert SELBSTSTÄNDIG
4. Vertieft SELBSTSTÄNDIG
5. Umfassend FORTGESCHRITTEN
6. Vertieft FORTGESCHRITTEN
7. Strategisch HOCH SPEZIALISIERT
8. Innovativ HOCH SPEZIALISIERT

Digitale Alltagskompetenz

Von der Erreichung der digitalen Alltagskompetenz wird gesprochen, wenn in allen sechs Bereichen mindestens die Kompetenzstufe 3 bzw. 4 erreicht wird.

Die Kompetenzstufe 3 bedeutet, dass klar definierte und alltägliche Aufgaben selbständig durchgeführt werden können. Die Kompetenzstufe 4 bedeutet, dass Aufgaben, sowohl klar definiert als auch nicht alltägliche Probleme, selbständig gelöst werden können.

Testen Sie Ihre Digitalen Alltagskompetenzen

Zur Einschätzung Ihrer digitalen Kompetenzen bietet die Initiative fit4internet auf ihrer Website (<https://www.fit4internet.at/page/assessment>) verschiedene Checks und Quizzes an.

Digitale Alltagskompetenzen

Zur Einschätzung digitaler Alltagskompetenzen liegt der Check Alltag (1-5) vor.

Der CHECK Alltag ermöglicht Ihnen einen Überblick darüber, wie stark Sie Ihre im Bereich Alltag benötigten digitalen Kompetenzen bis Stufe 5 (Umfassend FORTGESCHRITTEN) aktuell selbst einschätzen.





Digitale Alltagskompetenzen

Links

Digitale Kompetenzen zum Thema Sicherheit

Zur Einschätzung digitaler Kompetenzen zum Thema Sicherheit liegt der Check in zwei Schwierigkeitsstufen vor.

Der CHECK light umfasst alle Kompetenzstufen bis Stufe 4 (Vertieft SELBSTSTÄNDIG).

Der CHECK advanced umfasst alle Kompetenzstufen bis Stufe 5 (Umfassend FORTGESCHRITTEN).

- CHECK Sicherheit in der digitalen Welt light
- CHECK Sicherheit in der digitalen Welt advanced

Links



Empfehlung des Rates Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen (2018)

[https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32018H0604\(01\)&from=EN](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32018H0604(01)&from=EN)

The Digital Competence Framework for Citizens

[https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC106281/web-digcomp2.1pdf_\(online\).pdf](https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC106281/web-digcomp2.1pdf_(online).pdf)

Digitales Kompetenzmodell für Österreich – DigComp 2.2 AT

<https://www.fit4internet.at/view/verstehen-das-modell>

Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich

https://erwachsenenbildung.at/themen/lebenslanges_lernen/oesterreichische_strategie/aktuell.php

Schummelzettel DigComp 2.2 AT einzelne A4 Seiten (pdf) (Stand: April 2019)

https://www.fit4internet.at/media/digcomp_cheatsheet_a4_einzelseiten_pdf

Check und Quiz zur Einschätzung digitaler Kompetenzen

<https://www.fit4internet.at/page/assessment>

Ausführliche Informationen über die Hintergründe der Version 2.3 AT sind in einem Beitrag in der Zeitschrift Medienimpulse (Nr. 4, 2022) zu finden.



Digitale Alltagskompetenzen

Im Detail

6 Kompetenzbereiche und 27 Teilkompetenzen des DigComp 2.3 AT

0. Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis

- 0.1. Konzepte der Digitalisierung verstehen
- 0.2. Digitale Geräte und Technologien bedienen
- 0.3. Inklusiv Formen des Zugangs zu digitalen Inhalten kennen, nutzen und bereitstellen
- 0.4. Auseinandersetzung mit der Digitalität suchen und entsprechende Urteilsfähigkeit entwickeln

1. Umgang mit Informationen und Daten

- 1.1. Daten, Informationen und digitale Inhalte recherchieren, suchen und filtern
- 1.2. Daten, Informationen und digitale Inhalte kritisch bewerten und interpretieren
- 1.3. Daten, Informationen und digitale Inhalte verwalten

2. Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit

- 2.1. Mithilfe digitaler Technologien kommunizieren
- 2.2. Mithilfe digitaler Technologien Daten und Informationen teilen und zusammenarbeiten
- 2.3. Digitale Technologien für die gesellschaftliche Teilhabe verwenden
- 2.4. Ein- und Verkäufe durchführen
- 2.5. Angemessene Ausdrucksformen verwenden
- 2.6. Die digitale Identität verstehen und gestalten

3. Kreation, Produktion und Publikation

- 3.1. Inhalte und Objekte digital entwickeln
- 3.2. Inhalte und Objekte digital integrieren und neu erarbeiten
- 3.3. Werknutzungsrecht und Lizenzen beachten
- 3.4. Programmieren und Abläufe automatisieren
- 3.5. Inhalte und Objekte in verschiedenen Öffentlichkeiten rechtskonform digital publizieren

4. Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung

- 4.1. Geräte schützen
- 4.2. Personenbezogene oder vertrauliche Daten sowie Privatsphäre schützen
- 4.3. Gesundheit und Wohlbefinden schützen
- 4.4. Sich vor Betrug und Konsumentenrechtsmissbrauch schützen
- 4.5. Umwelt schützen und IT nachhaltig betreiben

5. Problemlösung, Innovation und Weiterlernen

- 5.1. Technische Probleme lösen
- 5.2. Bedürfnisse und technologische Antworten darauf erkennen
- 5.3. Kreativ und innovativ mit digitalen Technologien umgehen
- 5.4. Digitale Kompetenzlücken erkennen und schließen